

Medieninformation
Zürich, April 2019

KUNSTHAUS ZÜRICH

Das Kunsthaus Zürich präsentiert eine der bedeutendsten Kunstsammlungen der Schweiz vom 13. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Darüber hinaus veranstaltet es jährlich attraktive Ausstellungen. 2020 wird es zum grössten Kunstmuseum der Schweiz.

Seit 1787 wird das erste kombinierte Sammlungs- und Ausstellungsinstitut der Schweiz von einem heute mehr als 19'000 Mitglieder zählenden Kunstverein getragen – der Zürcher Kunstgesellschaft. In deren Vorstand sind Private und die öffentliche Hand vertreten. Aufgrund seiner Vereinsstruktur und eines hohen Eigenwirtschaftlichkeitsgrades verfügt der Betrieb über einen Spielraum in der Angebotsentwicklung und -umsetzung. Rund 180 Mitarbeitende halten das Kunsthaus am Laufen.

ENTSTEHUNG

Künstler und Kunstinteressierte gründeten 1787 die Künstlergesellschaft, aus der 1896 die Zürcher Kunstgesellschaft hervorging. Man arbeitete und stellte im Künstler-Güetli aus. 1910 wurde der Museumsbau des renommierten Architekten Karl Moser eröffnet, welcher – mehrfach erweitert – heute eine der bedeutendsten Sammlungen der Schweiz beherbergt.

SAMMLUNG

Das Kunsthaus Zürich verfügt mit rund 4'500 Gemälden und Skulpturen und 95'000 grafischen Werken über eine der bedeutendsten Kunstsammlungen der Schweiz, vom 13. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Dauerhaft ausgestellt sind etwa zehn Prozent des Bestandes. Höhepunkte bilden nicht nur die grösste Munch-Sammlung ausserhalb Norwegens sowie die umfangreichste Werksammlung Alberto Giacomettis, sondern auch herausragende Gemälde des Impressionismus und der Klassischen Moderne – von Picasso, Monet und Chagall bis hin zu Beckmann, Kokoschka und Corinth.

Neben der Pop Art von Warhol und Hamilton sind Werke von Künstlern wie Rothko, Twombly, Beuys und Baselitz vertreten. Videoinstallationen und Fotografien wie von Fischli/Weiss oder Pipilotti Rist führen bis ins 21. Jahrhundert.

Gemälde und Skulpturen:	4'500 Werke
Grafische Sammlung:	95'000 Werke
Fotosammlung:	1'300 Werke
Videosammlung:	550 Werke

KUNSTHAUS-ERWEITERUNG

Mit der von David Chipperfield entworfenen, lichtdurchfluteten Architektur gewinnt die Idee der Zürcher Kunstgesellschaft, ein Museum des 21. Jahrhunderts zu schaffen, eine puristisch-elegante Form von hoher Ausstrahlungs- und Anziehungskraft. Zusammen mit dem heutigen Gebäude entsteht bis 2020 ein dynamisches Ensemble – das grösste Kunstmuseum der Schweiz.

Vier inhaltliche Kernelemente wird der Erweiterungsbau dabei aufnehmen: Kunst ab den 1960er-Jahren, die Sammlung Emil Bührle, mittelgrosse Wechselausstellungen sowie eine zentrale Eingangshalle als neuartiger, offener Ort der Begegnung. Der Anteil der Sammlung, der gezeigt werden kann, verdoppelt sich mit der Erweiterung auf zwanzig Prozent.

NUTZUNG

Jährlich besuchen rund 230'000 Personen die Sammlung und die bis zu acht monografischen oder thematischen Ausstellungen.

Die Kunstvermittlung & Pädagogik hat im Jahr 2018 702 Führungen ebenso viele pädagogische Veranstaltungen durchgeführt.

Die Bibliothek des Kunsthaus Zürich ist eine öffentliche wissenschaftliche Spezialbibliothek für moderne Kunst. Sie sammelt Literatur zur bildenden Kunst vom 19. bis 21. Jahrhundert. Im Jahr 2018 betrug der Gesamtbestand rund 188'000 Bände, die von 340 Bibliotheksbenutzerinnen und -benutzern ausgeliehen wurden.

BUDGET

Das Jahresbudget beträgt rund CHF 21 Mio. Der Eigenfinanzierungsgrad liegt bei über 50%. Hauptsubventionsgeber ist die Stadt Zürich.

KONTAKT FÜR PRESSE

Kunsthaus Zürich, Kristin Steiner, Presse & Kommunikation

kristin.steiner@kunsthaus.ch, +41 (0)44 253 84 13, www.kunsthaus.ch